

### Editorial

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

«Schulmomente» - als ich mich gedanklich mit diesem Begriff befasste, erinnerte ich mich spontan an ein Skilager auf dem Haldigrat im Kanton Nidwalden, in dem ich mir bei einer nächtlichen Fackelabfahrt die Haare versengte und mir meine Lehrerin spätabends eine neue Frisur verpasste. Ein Schulmoment, den ich zeitlebens nie mehr vergessen werde. Sehr wahrscheinlich haben Sie ebenfalls Erinnerungen und Anekdoten, die Sie sich an Klassentreffen immer wieder erzählen. Mit der Ausgabe «Schulmomente» möchten wir Sie zweimal jährlich an ausgewählten Momenten des schulischen Alltags im Reutenen teilhaben lassen. In der aktuellen Ausgabe lassen wir ein Lager Revue passieren, zeigen Ihnen, wie unser Schulgarten gedeiht und wie wir das Schuljahr 2018/19 begonnen haben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Auffrischen von eigenen erinnerungswürdigen schulischen Momenten.

Matthias Weckemann, Schulleiter

### Inhalt

#### Klassenlager E2c



#### Schuljahresbeginn



#### Schulgarten



### Personelle Wechsel im Reutenen

Per Ende Schuljahr haben wir nebst den 131 Schüler/-innen der Abschlussklassen auch neun Lehrpersonen verabschiedet. Nach langjähriger Tätigkeit im Reutenen haben sich Martin von Siebenthal (38 Jahre), Heinz Mühlemann (36 Jahre) und Kathrin Föllmi (17 Jahre) pensionieren lassen. Des Weiteren haben folgende Personen die Stelle gewechselt oder sich beruflich neu orientiert: Regula Schönenberger (19 Jahre), Patrick Gugelberger (11 Jahre), Martin Schunerits (9 Jahre), Melike Birbudak (3 Jahre), Ulrike Gehr (1 Jahr) und Regula Schwarz (1 Jahr). An dieser Stelle sei den ehemaligen Kollegen/-innen für das grosse Engagement zugunsten unserer Schule herzlich gedankt. Den neu eintretenden Lehrpersonen wünschen wir für ihre Tätigkeit im Reutenen viel Freude und Erfolg.



Neue Lehrpersonen per Schuljahr 2018/19 (v.l.n.r): Karin Richiger, Derya Wirth, Ann-Kathrin Bürgin, Marianne Keller, Joël Pfister, Chantal Stricker und Raphael Hugentobler.  
Nicht auf dem Bild ist Petra Merz.

## Klassenlager E2c

Während der Sonderwoche im Juni sind wir mit der gesamten Klasse nach Einsiedeln gefahren. Einsiedeln ist eine hübsche Stadt im Kanton Schwyz, in der das berühmte Kloster Einsiedeln steht. Dieses Kloster haben wir natürlich besucht. Das Kloster ist von aussen und von innen wunderschön. Der Baustil und die Geschichte des Klosters sind sehr interessant. Die bekannte schwarze Madonna zu sehen war für uns sehr eindrücklich.

Um die Altstadt von Einsiedeln besser kennenzulernen, hatten wir die Möglichkeit, eine Audioguide-Tour zu machen. Danach wollten wir Minigolf spielen. Da es aber stark regnete, gingen wir ins Kino, was auch sehr toll war. Leider hatten wir grösstenteils sehr schlechtes Wetter, weshalb einige Teile unseres Programmes leider etwas abgeändert werden mussten. So wurde, wie ein Minigolfturnier zum Kinobesuch, eine grössere Wanderung für die meisten zu einem kleinen Rundgang mit ausgedehntem Aufenthalt in einem Restaurant und das Baden im See zu einem Fussball- und Volleyballspielen in einer Sporthalle.



An einem anderen Tag erlebten wir einen interessanten Besuch in einer Milchmanufaktur. Dort konnten wir Einblicke in die Herstellung von Joghurt und Käse gewinnen und durften auch verschiedenste Joghurt- und Käsesorten probieren. Obwohl das Wetter nun wirklich nicht immer so war wie wir es uns gewünscht hätten, herrschte eine sehr gute Stimmung. Und wenn dann mal die

Sonne schien, nutzten wir sie aus, um zum Beispiel an den See zu gehen. Es war zwar etwas kühl, aber wir spielten Kupp, hörten Musik und haben uns ausgeruht.

An einem Abend konnten wir draussen grillieren. Auch sonst durften wir die ganze Woche immer sehr leckeres Essen geniessen. Für die letzten zwei Abende haben wir Schüler in Gruppen ein Programm vorbereitet. Es gab zum Beispiel eine Fotochallenge, ein Quiz, das Spiel „Meine Gruppe kann...“ und wir spielten Herzblatt.

Schön, durften wir so ein tolles Klassenlager erleben.

Salome und Rahel, E2c

## Schuljahresbeginn

Es war soweit. Am Montag war mein erster Schultag in der siebten Klasse. Ich stand am Morgen auf und war ziemlich aufgeregt. Ich zog mich an und ging zum Esstisch. Aber vor lauter Aufregung konnte ich nicht still bleiben. Als es dann endlich Zeit wurde zum Gehen, brachte mich mein Vater zur Schule. Ich ging sofort zu meiner Freundin. Meine Freundin war noch aufgeregter als ich! Punkt 7.25 klingelte es, alle Kinder gingen rein. Besammlung war in der Aula. Bevor der Schulleiter uns begrüßte, durften wir noch einen tollen Auftritt von der Schülerband genießen.

Bevor wir zu unserer Klassenlehrperson gehen konnten, hatte sich der Schülerrat noch vorgestellt. Danach marschierte ich mit meiner Klasse ins Klassenzimmer. Als wir dort ankamen, setzten wir uns an unsere Plätze. Wir durften am gleichen Platz sitzen wie am Besuchsmorgen. Danach erhielten wir Informationen von unserer Lehrperson. Nach einer Weile gingen wir raus und machten mit der ganzen Schule ein Foto. Nach dem Fototermin hatten wir Pause. Als die Pause vorbei war, machte unsere Lehrperson mit uns einen Rundgang durchs Schulhaus. Dann war bald schon Mittag. Nach dem Mittag begannen schon die ersten Fächer. Ich hatte Textiles Werken und Turnen. Beides gefiel mir sehr!

Am nächsten Tag fing die Schule richtig an mit allen verschiedenen Fächern. Am Nachmittag hatten wir Sport. Nach dem Sport war ich fix und fertig. Am Mittwoch war noch ein gemütlicher Morgen, denn ich hatte nur bis 10.55 Schule. Am meisten gefiel mir Biologie. Das Fach hatte ich zum ersten Mal.

Als die Schule am Mittwoch zu Ende war, freute ich mich auf den nächsten Tag, denn am Donnerstag hatten wir eine Sternwanderung. Wir trafen uns um 7.45 beim Schulzimmer. Die Lehrperson erklärte uns den Ablauf des Morgens. Wir gingen zu jedem nach Hause, um zu schauen, wo wer wohnt.



Das fand ich eine gute Idee. Am Schluss marschierten wir zum Stählibuck-Spielplatz. Da nahmen wir das Mittagessen ein. Aber dann wurde es auch Zeit zu gehen. Wir als Klasse kehrten zum Schulhaus zurück. Am Nachmittag hatte ich noch Unterricht. Musik und Deutsch stand auf dem Programm. Musik gefiel mir sehr. Deutsch gefiel mir auch. Um 15.05 war Schulschluss. Insgesamt hat mir die erste Woche gut gefallen.

Leona, E1c

## Schulgarten

Mit einer erfolgreichen Ernte durften wir in den Sommer starten. Ständig wächst und gedeiht unser liebevoll gepflegter Garten. Oft arbeiten wir in unserem Garten in der Schule, teils auch in unserer Freizeit. Wir bewirtschaften seit der 1. Sek (Schuljahr 2016/17) unseren Garten mit einer anderen Klasse zusammen. Mit einem positiven Gefühl durften wir im Juni 2018 den Primarschüler/innen aus der Schulanlage Herten unseren Garten präsentieren. Besonders haben uns die strahlenden Gesichter der Kinder gefreut. Für uns war es sehr spannend, in die Rolle des Lehrers zu schlüpfen. Wir als Klasse führten die Primarschüler individuell durch den Garten. Danach haben wir ein Dossier mit ihnen durchgearbeitet.



Wir haben uns folgende Ziele für unser Gartenprojekt gesetzt:

- Gute Ausgangslage für den Übertritt in die Berufswelt schaffen.
- Gute Zusammenarbeit in der Klasse erhalten
- Eine gute und reiche Ernte haben.
- Nachhaltigkeit fördern.
- Unser Gemüse richtig verwerten.



In unserem Garten gibt es viele verschiedene Gemüse-, Früchte- und Getreidesorten, wie zum Beispiel: Kartoffeln, Kürbisse, Tomaten, Gurken, Mangold, Johannisbeeren, Hafer, Melonen, Erdbeeren, Sonnenblumen, Süsskartoffeln und noch vieles mehr.

Wir haben viel Zeit in unseren Schulgarten investiert und es ist uns wichtig, dass alles gut wachsen und gedeihen kann. Mit diesem Projekt haben wir vieles für die Zukunft gelernt. Unsere Klasse wäre froh, wenn die nachfolgenden Klassen unseren Garten so weiterführen, wie wir ihn in diesen Jahren gepflegt haben.

